

Lebens, Lauff.

Phil. 3, v. 21. ters Reich / ehnlich werden dem verklärten Leibe Christi / und in solcher Klarheit und Herzigkeit wandeln für dem HERRN im Lande der Lebendigen. Wer kan und vermag solche Herzigkeit und Seligkeit nach Würden aussprechen! Es hats kein Auge gesehen / kein Ohr gehört / und ist in keines Menschen Hertz kommen / 2c. Unser Verstand kan nicht erreichen die unendliche Klarheit groß / unser Zunge kans nicht aussprechen / die Worte sind viel zu bloß / drum wollen wir es sparen / biß an den Jüngsten Tag / da GOTT / das höchste Gut / sich selbst wird offenbahren / und sehen lassen / was Er kan und vermag:

Da wir alsdenn mit Gottes Heer /
Singen werden heilig ist der HERR /
Und schauen Ihn von Angesicht /
In ew'ger Freud' und selig'n Licht.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn /
Sampt Heil'gen Geist in einem Thron /
Der heiligen Dreyfaltigkeit
Seh Lob und Preis in Ewigkeit /
A M E N.



Lebens = Lauff.



On des Seel. Verstorbenen Ehrlicher
Ankunfft / Christlich geführten Leben und Wandel / wie auch seel. Abschied aus dieser Welt / ist nachfolgendes zu vermelden / und zwar so ist Er der Wohl, Edle / Best, und Hochgelahrte Herr THEODORUS SECURIUS, weitberühmter Jctus, Com. Pal. Cæl. wie auch Hochfürstl. Sächs. Magdeb. Commissarius perpetuus, und des Stadt, Wesens zu Sangerhausen Inspector, Anno 1628. den 11. Julii an das Liecht dieser Welt gebohren worden.

Sein Herr Vater ist gewesen der weyland Wohl Ehrwürdige / Groß Achtbare und Wohlgelahrte Herr M. Thomas Securius, von Schönfeld / an der Böhmischen Grenze bürtig / bey beyden Kirchen dieser Stadt in die vierzig Jahr wohlverdienter Prediger.

Seine